„Kirche" Otto Pankok 1928

Gemeinde Brief

der Evangelischen Kirchengemeinde Drevenack

2/2017 · März · April · Mai

164. Ausgabe

Kerzenweltkugel (Künstler Oliver Barth, gestiftet von den Familien der Konfirmanden 2010)

Aus dem Inhalt:

Sieben Wochen anders leben ..... Seite 7
Martin Luther und die Juden ..... Seite 8
Vierte Gruppe bei den Waldstrolchen..... Seite 22

Inhalt:

AN-ge-DACHT ... 4

AUSBLICK:

Editorial ... 3
„Um 6 bei Schorsch“ ... 6
Instrumentalisten gesucht ... 6
Lühlerheim-Termine ... 9
Spielkameraden gesucht ... 10
Kinderkleidermarkt ... 11
Bethelsammlung ... 11
Offene Kirche ... 11
Gemeinde unterwegs
mit dem Fahrrad ... 11
Goldkonfirmation ... 12
Kirchentag in Berlin ... 12
Konfirmation 2017 ... 13
Unsere Katechumenen ... 13
Netzwerktreffen 50plus
Frühstück für alle
Interessierten 50plus ... 14
Neue Verkehrsregeln ... 15
Termintabelle ... 16
Geburtstage ... 18
Weltgebetstag ... 44

RÜCKBLICK:

Jahresstatistik Drevenack 2016 ... 12
Waldstrolche ... 22
Jugend Damm ... 24
Jugend Drevenack ... 26
Café Cremetörtchen ... 27
Weit(er) Weg ... 28
Der Weg zur Reformation (5) ... 29
Der Weg zur Reformation (6) ... 30
Dankeschönfest ... 31
Kirchenchor zu Lande
und zu Wasser ... 34
Adventsfeier mit Jubilaren ... 36
Oberhausen:
Nicht nur Musical ... 37
Internationale Teestube in
Drevenack ... 38
Aus dem Presbyterium ... 40
Amtshandlungen ... 41
Spenden und Kollekten ... 42

ÖFFNUNGSZEITEN UND KONTAKTINFOS:

Impressum ... 42
Telefonnummern und Adressen ... 43

GRÜNE SEITEN:

Jugendhaus Damm ... I
Gottesdienste ... II
Termine Frauenhilfe ... III
Gemeindehaus Drevenack ... IV

Titelbild: Kerzenweltkugel

Andreas Amerkamp
Foto: privat

Liebe Leserinnen und Leser,

seit der Renovierung der Kirche sind im Altarraum die Pfarrer- und die Presbyterbänke ausgebaut worden.

Nun sitzen wir, der Pfarrer und die Presbyter, in der ersten Reihe. Die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender haben sogar mit diesem Spruch geworben. Ich muss jedoch zugeben, dass es nicht unbedingt mein Ding ist. Im Kino sitze ich nie in der ersten Reihe. Die Leinwand ist zu groß und mir fehlt der Überblick. Folglich sitze ich auch ungern in der letzten Reihe.

Doch bei meinem ersten Presbyterdienst nach der Renovierung, habe ich die Kirche und besonders den Altarraum plötzlich ganz anders wahrgenommen. Mein Blick fiel sofort auf die Weltkugel, die dort nun endlich wieder ihren Platz gefunden hat.

Die Kugel wurde von den Konfirmanden des Jahrgangs 2010 gespendet. Daran kann ich mich noch gut erinnern, als uns der Künstler Oliver Barth diese an einem sonnigen Sommertag 2010 überreicht hat. Helmut Joppien und ich haben den Künstler gemeinsam empfangen.

Vielleicht durch das persönliche Gespräch mit Oliver Barth oder einfach auch nur, weil sie mir durch ihre schlichte Darstellung und die verwendeten Materialen (massives Eichenholz und Eisen) besonders gut gefällt, bin ich froh, dass die Weltkugel nun wieder ihren Platz im Altarraum gefunden hat.

Man könnte jedoch auch den Eindruck gewinnen, dass sie sich dort wegen der neuen Umgebung ein wenig verloren vorkommt. Viele von uns fühlen sich aufgrund der aktuellen politischen Ereignisse und weltweiten Machtverhältnisse ebenfalls verloren und unwohl. Vieles scheint aus den Fugen geraten zu sein.

Das sollte uns jedoch nicht davon abhalten zu hoffen und ein Licht ins Dunkel zu bringen. Wenn Ihnen danach ist, dann zünden Sie gerne vor Beginn des Gottesdienstes eine Kerze an der Weltkugel an. Die Teelichter liegen dafür neben der Kugel bereit. Scheuen Sie sich nicht, einen Funken der Hoffnung zu entzünden!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch viel Freude beim Lesen unseres neuen Gemeindebriefes. Gleichzeitig möchten wir uns für die großzügigen Spenden nach unserem letzten Spendenaufruf herzlich bei Ihnen bedanken!

AA

„ ... am dritten Tage auferstanden von den Toten … “

Dieter Hofmann, Pfarrer

Markus 16,1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Der Glaube an Jesus Christus als Friedensbringer, Befreier und Gottes Offenbarung an die Welt hängen am Osterglauben. Ohne die Botschaft von der Auferweckung Jesu Christi gäbe es keinen christlichen Glauben, keine christliche Kirche, keine christliche Hoffnung. Die Frauen, die am Ostermorgen zum Grabe gingen, die Jünger, die sich nach Jesu Tod verängstigt versteckt hielten, der spätere Apostel Paulus, sie und viele andere berichten, ihnen sei kurz nach seinem Tod Jesus erschienen, gar nicht erwünscht, überraschend und – vor allem bei Paulus, dem Christenverfolger – gegen den eigenen Willen. Die Erscheinungen des lebendigen Jesus haben ihrer aller Leben verändert.

Das beweist noch längst nicht, dass da wirklich einer wieder lebendig wurde. Aber jene Berichte im Neuen Testament sind Hinweise auf die Auferweckung Jesu. Die Zeugnisse jener Menschen beeindrucken. Vor allem kann man an ihrem weiteren Leben ablesen, wie hoffnungsvoll und getrost sie nach der Begegnung mit dem Auferstandenen wurden.

Würde es uns heute helfen zu wissen, die Auferweckung Jesu ließe sich historisch beweisen? Ich glau-

be nicht. Unser Leben würde sich nicht verändern. Was nützte uns ein historisches Ereignis, das vor 2.000 Jahren stattgefunden hat? Wenn wir davon heute hörten, würden wir „Aha!“ sagen oder vielleicht noch „Sieh mal einer an.“ Aber ein anderes Leben würden wir nicht führen.

An Ostern geht es um mehr als nur um die Frage nach der Historizität der Auferweckung Jesu. Es geht um unseren Glauben. Und das ist mehr als die folgenlose Anerkennung einer etwaigen historischen Tatsache.

An den lebendigen Christus glauben bedeutet: gegen die Todesmächte anglauben, anleben, anhoffen, anlieben – heißen sie Krieg oder Hunger, Angst oder Folter, Arbeitslosigkeit oder Krankheit; sei es der eigene Egoismus, der besiegt werden muss oder die Hoffnungslosigkeit, die in uns steckt. Der Tod ist überwunden, vorzeichenhaft in der Auferweckung Christi. Das stiftet an, sich für das Leben zu engagieren. Vielleicht ist das noch zu wenig: „an“ die Auferweckung zu glauben. Im Lateinischen sagt man: „ich glaube **die** Auferweckung“. Merken Sie den Unterschied? Da steckt mehr Dynamik drin, mehr Leben, mehr Kraft. In einem Glauben, der bewegt, der das Leben immer wieder nach vorne treibt, kommt Ostern zu seinem Ziel.

Pfarrer Dieter Hofmann

Wo sind die Toten?
Wo sind die Toten?
So haben wir alle gefragt.
Überall wird so geklagt:
Wo sind die Toten?

Wo sind die Toten?
Wo sind die Toten?
In Grab und Dunkel gelegt,
wo sich kein Leben mehr regt:
Dort sind die Toten.

Wo sind die Toten?
Wo sind die Toten?
Weil Jesus vom Tod auferstand,
sind sie in Gottes Hand.
Dort sind die Toten.

(Kurt Rommel)

Konzert trio contemporaneo

Am Sonntag, 5. März 2017, findet um 16:00 Uhr in der Evangelischen Kirche Drevenack
(Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe)
ein

Konzert zur Passionszeit

statt.

Der Eintritt ist frei,
um eine Kollekte wird gebeten.

„Um 6 bei Schorsch“

Nicht morgens, sondern abends um sechs Uhr, auf Hochdeutsch also um 18:00 Uhr, trifft man sich viermal im Jahr „um 6 bei Schorsch“. Das sind abwechslungsreiche Gottesdienste in der Evangelischen Georgskirche in Schermbeck. Der nächste findet am 5. März 2017 statt – allerdings dann nicht in der Kirche, denn dort werden zu dieser Zeit Feuchtigkeitsschäden am Innenputz beseitig. Diesmal trifft man sich im Evangelischen Gemeindehaus an der Kempkesstege 2. Das Vorbereitungsteam wagt sich an ein Thema, mit dem wohl jeder auf seine Weise etwas anfangen kann: „Heimat“. Dazu gibt es Interviews, ein Video, auch der Aushilfsküster „Export“ aus Hessen alias Pfarrer Dieter Hofmann wird seine Erkenntnisse zum Thema preisgeben. Für fröhliche Musik sorgt die Gemeindeband „Drachenschorsch“; der Männerkochclub kümmert sich um leckeres Fingerfood im Anschluss an den Gottesdienst.

Instrumentalisten gesucht

In der Evangelischen Kirchengemeinde Schermbeck soll ein neues Projekt entstehen – ein Instrumental-Ensemble.

Foto: Christian Braumann

Dafür werden Instrumentalisten aller Altersklassen gesucht, die Lust haben, mit anderen Musik zu machen. Das Orchester soll in Gottesdiensten auftreten und eigene Konzerte veranstalten.

Die Proben finden nicht wöchentlich statt, sondern an jeweils verabredeten Wochenenden. Wer Interesse oder Fragen dazu hat, melde sich bitte beim Gemeindebüro der Kirchengemeinde (Tel. 02553 3114 oder per E-Mail: gemeindebuero@kirche-schermbeck.de).

Die Leitung des Orchesters liegt in den Händen des Kirchenchorleiters Christian Braumann (Foto).

Er verfügt über Erfahrungen als Korrepetitor in München und Wien, Kapellmeister in Klagenfurt und Leipzig, Pianist, Cembalist und Dirigent verschiedener Chöre und Orchester. Herr Braumann wird Kontakt mit den Musikerinnen und Musikern aufnehmen.

Dieter Hofmann

Sieben Wochen anders leben

Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche vom 1. März bis zum 15. April heißt in diesem Jahr: „Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort."

Fastenkalender und andere Denkanstöße für Interessierte gibt‘s bei www.7wochenohne.evangelisch.de oder www.anderezeiten.de

„Ertragen können wir sie nicht – Martin Luther und die Juden“

Wanderausstellung zum Reformationsjubiläum 2017

Martin Luther war nicht nur ein genialer theologischer Denker, Liederdichter und mutiger Reformator der Kirche, sondern auch ein vehement antijüdischer Kirchenmann. Zwar wechselte die Tonlage seiner Auseinandersetzung mit dem Judentum im Laufe seines Lebens, doch Luthers Grundhaltung blieb Zeit seines Lebens dieselbe: Er hielt den jüdischen Glauben für verblendet und die Juden – nach dem Teufel – für die größten Feinde des Christentums.

In seiner übelsten antijüdischen Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ ruft der Reformator sogar ausdrücklich dazu auf, Synagogen und Häuser der Juden zu zerstören, ihre Gebet- und Talmudbücher zu verbrennen, die Juden zu entrechten und als letzte Möglichkeit, sie zu vertreiben.

Wie kann Luthers Judenfeindschaft verstanden werden? Was ist ihr Kontext? Kann man sie als Entgleisung bewerten, war sie schlicht zeitbedingt oder weist sie auch auf Grundprobleme der reformatorischen Theologie hin? Zur Feier der Reformation gehört jedenfalls unverzichtbar eine offene Auseinandersetzung mit Luthers Judenfeindschaft.

Hierzu will die Ausstellung „Ertragen können wir sie nicht – Martin Luther und die Juden“ anregen, die im Referat für christlich-jüdischen Dialog der Evangelisch-Lutherischen Nordkirche konzipiert wurde. Auf 17 Tafeln informiert sie über Grunddaten der Biographie Martin Luthers, gibt einen Überblick über Luthers Äußerungen zu „den Juden“ und ordnet sein Verhältnis zum Judentum in die Theologiegeschichte ein. Ausführlich stellt sie Geschichte und Status des Judentums in Deutschland bis in die Reformationszeit dar.

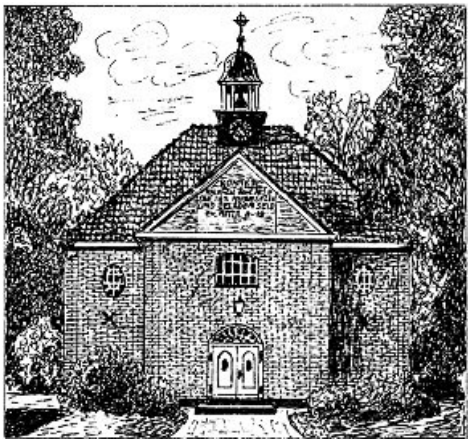
27. März bis 31. März 2017
Volksbank Schermbeck,
Mittelstraße 54, 46514 Schermbeck
Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag	Donnerstag
08:30 bis 12:30 Uhr	08:30 bis 12:30 Uhr
14:00 bis 16:30 Uhr	14:00 bis 18:00 Uhr

1. und 2. April 2017
Kirche Drevenack
Öffnungszeiten:

Samstag	Sonntag
13:00 bis 17:00 Uhr	11:00 bis 17:00 Uhr

Die Ausstellung wird ergänzt durch zwei Vorträge „Luther und die Juden“:
Am Donnerstag, 9. März 2017, 19:30 Uhr hält Prof. Dr. Klaus Wengst im Lutherhaus einen Vortrag über die theologische Judenfeindschaft als Geburtsfehler des Protestantismus und Pfarrer i.R. Dr. Norbert Ittmann am Mittwoch, 29. März 2017, 19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Kempkesstege 2, Schermbeck
Norbert Ittmann ist Beauftragter für den interreligiösen Dialog im Evangelischen Kirchenkreis Wesel



Lühlerheim-Termine

Donnerstag, 13. April 2017, 18:15 Uhr: Gottesdienst zum Gründonnerstag

Die Besucher tragen zum kleinen gemeinsamen Imbiss im Gottesdienst bei, indem sie eine Kleinigkeit wie Brotbeläge, Salate usw. mitbringen.

Samstag, 15. April 2017, 18:15 Uhr: Ökumenischer Ostergottesdienst mit anschließendem Osterfeuer am Bossow-Haus

Am Vorabend des Osterfestes treffen wir uns zu einem gemeinsamen Ostergottesdienst in der Kapelle des Lühlerheims. Anschließend wird im Garten des Bossow-Hauses ein kleines Osterfeuer entzündet, zu dem wir alle herzlich einladen.

Gottesdienst für alle Sinne

Der nächste ökumenische Gottesdienst in der Kapelle Lühlerheim, der besonders für Menschen mit Demenz und deren Familienangehörige gedacht ist, findet statt am **Samstag, 8. April 2017, von 16:00 bis 16:30 Uhr**.

Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen und willkommen.

Die regelmäßigen Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim

Die Gottesdienste in der Kapelle Lühlerheim finden wie gewohnt an jedem ersten und dritten Samstag im Monat statt. Beginn ist jeweils um 18:15 Uhr. Am dritten Samstag im Monat feiern wir gemeinsam Abendmahl.

Das Café Lühlerheide

Das Café der Stiftung Lühlerheim im Haus der Begegnung ist wieder regelmäßig mittwochs, donnerstags, samstags und sonntags sowie an jedem Feiertag von 14:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet.

Handgemachte Deko- und Geschenkartikel aus der hauseigenen Holzwerkstatt sind käuflich zu erwerben. Außerdem steht Elektro-Radfahrern eine Ladestation zur Verfügung.

Für weitere Informationen und Reservierungen rufen Sie einfach an:

02856 29-1600 (Café) oder 29-1030. Ingrid Marten und Mechtild Gössling werden Ihnen gerne weiterhelfen und Sie unverbindlich beraten.

Spiel-kameraden gesucht!

Die Spielgruppe von Birgit Schmitz jeden Mittwoch von 9:00 bis 10:30 Uhr im Gemeindehaus in Drevenack sucht Verstärkung.

Eingeladen sind Kinder von null bis drei Jahren mit einer Betreuungsperson, das können die Eltern, aber auch die Großeltern sein.

In den bunten eineinhalb Stunden wird saisonal gebastelt, es warten viele schöne Spielsachen auf die Kleinen (Ende 2016 wurde noch einmal ein Riesenschwung tolles Spielzeug neu angeschafft) und die Großen können sich bei einem leckeren Kaffee mit anderen Eltern bzw. Großeltern austauschen.

Eine runde Sache – schaut doch einfach mal vorbei!

AT

Die Spielgruppe von Birgit Schmitz Foto: Birgit Schmitz

Der Kinder-kleidermarkt

findet vom 25. bis 28. März 2017 im Gemeindehaus Drevenack statt.

Annahme: Samstag, 25. März 2017
von 10:00 bis 13:00 Uhr

Verkauf: Sonntag, 26. März 2017
von 13:00 bis 16:00 Uhr

Verkauf: Montag, 27. März 2017
von 9:00 bis 12:00 Uhr

Abholung: Dienstag, 28. März 2017

Bethel-sammlung

vom 23. bis 27. März von 9:00 bis 18:00 Uhr auf Schulte-Drevenacks-Hof, Familie Buchmann.

Hinweis: Das Gemeindehaus ist im Sommer vom 5. bis 27. August geschlossen.

Offene Kirche

Von Ostern bis zum Erntedankfest ist unsere Kirche immer sonntags und an Feiertagen bis 17:00 Uhr geöffnet.

Außerdem am ersten Aprilwochenende zur Ausstellung „Luther und die Juden“. Öffnungszeiten: Samstag 13:00 bis 17:00 Uhr, Sonntag 11:00 bis 17:00 Uhr (Jo)

Gemeinde unterwegs mit dem Fahrrad

Diesmal geht es nach dem Gottesdienst am 7. Mai 2017 los unter der Überschrift „Zur Mühle“.

Welche Mühlen dann am Weg liegen, plant zurzeit Detlef Domeyer. Nach dem Mittagessen in Gahlen (7,50 Euro) geht es dann weiter, bis wir zuletzt wieder in Drevenack zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus ankommen.

Anmeldungen zur besseren Planung (02858 2674) und Kuchenspenden sind erwünscht.

(Jo)

Gold-konfirmation

Am Palmsonntag feiern wir auch in diesem Jahr das Fest der Goldenen Konfirmation. Die vor 50 Jahren in Drevenack Konfirmierten schreiben wir, soweit wir die Adressen haben, persönlich an. Sollten Sie zu diesem Jahrgang gehören und auch mitfeiern wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Der Festgottesdienst mit Abendmahl beginnt am 9. April um 14:00 Uhr, anschließend wird im Gemeindehaus weiter gefeiert. (Jo)

Kirchentag in Berlin

Der Kirchenkreis Wesel lädt ein, vom 24. bis zum 28. Mai mitzufahren zum Kirchentag. Mitfahren können Jugendliche (110 Euro), Erwachsene, Familien. Einzelheiten und Infos zur Anmeldung gibt es im Jugendreferat bei Michaela Leyendecker, Telefon 0281 319 29 107.

Jahres-statistik Drevenack 2016

18 Taufen
9 Konfirmandinnen und Konfirmanden
4 Trauungen
4 Traujubiläen (2 Silberhochzeiten, 1 Diamanthochzeit, 1 Goldhochzeit)
25 Verstorbene – Gemeindeglieder
5 Verstorbene – Angehörige
Keine Kircheneintritte
6 Kirchenaustritte

Dorfkirche:

9.072 Besucher in 104 Gottesdiensten ergeben einen Durchschnitt von 87,23.

Kindergottesdienste: 198 Besucher und 11 Gottesdienste ergeben einen Durchschnitt von 18.

Lühlerheim:

1.459 Besucher in 28 regulären Gottesdiensten (ohne Kasualien) – durchschnittliche Besucherzahl 52 Personen

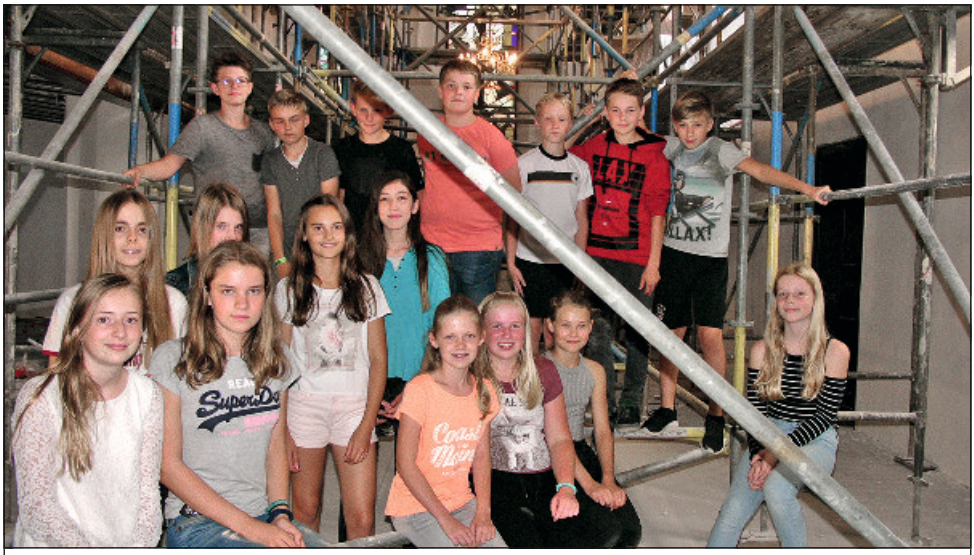
Konfirmation 2017

23 Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich auf ihre Konfirmation. Im Februar haben sie ihre Bilder und Gedanken zum Glaubensbekenntnis vorgestellt. Am Himmelfahrtstag, 25. Mai 2017, sollen konfirmiert werden Elena Abel, Umut Baumeister, Manuel van Gelder, Benjamin Isselmann, Tobias Kamp, Jan Kohlenbrenner, Paula Lohmann, Alina Schmid, Jens Stuckenholz, Annalena Ufermann und Marie Wiersch.

Am Sonntag, 28. Mai 2017, sollen konfirmiert werden Johanna Brüne, Fiona Homey, Josephine Jahn, Nele Kraus, Sophie Mindthoff, Tobias Reßing, Leonie Rütter, Sophia Schlabes, Josephine Schmidt, Stella Schult, Richard Schulte-Bunert und Ben Sill.

Die Konfirmationsgottesdienste beginnen jeweils um 10:00 Uhr in der Drevenacker Dorfkirche.

Der neue Jahrgang: Unsere Katechumenen



Katechumenen auf der Baustelle. Das konnte nur dieser Jahrgang: Im Konfi-Unterricht auf das Gerüst klettern bis zur Kirchendecke Foto: Jo

Frühstück für alle Netzwerkenden und für alle Interessierten 50plus

Foto: privat

Immer am zweiten Mittwoch im Monat, von 9:00 bis 11:30 Uhr im Gemeindehaus.

Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro.

Eine Anmeldung ist zur besseren Planung erforderlich und möglich per E-Mail, Netzwerkhandy 0151 18956553 oder im Gemeindebüro.

Bei Bedarf organisieren wir gerne einen Fahrdienst.

Mittwoch, 8. März 2017
Anmeldung bis 3. März

Mittwoch, 12. April 2017
Anmeldung bis 7.April

Mittwoch, 10. Mai 2017
Anmeldung bis 5.Mai

Mittwoch, 14. Juni 2017
Anmeldung bis 9. Juni

DAS OSTERLAMM

Osterlamm ist ein klassisches Osteressen: Als Fleisch noch ausgesprochen wertvoll war, gab es ein großes Festessen, wenn im Frühling die ersten Lämmer geboren wurden. Endlich war der kalte Winter überstanden! Gleichzeitig ist das Lamm schon seit Beginn des Christentums ein Symbol für den auferstandenen Jesus Christus: Während Jesus lebte, brachte jeder gläubige Jude für sich und seine Familie Opfer in einen Tempel. Um Gott zu danken und sich für Fehler zu entschuldigen, die man gemacht hatte. Besonders beliebte und wertvolle Opfertiere waren junge Lämmer. Auch Jesus, der Sohn Gottes, hat sich selbst geopfert, so glauben es Christen. Er ist gestorben, um alle Menschen zu befreien. Um allen den Glauben an die Auferstehung zu geben. Wegen dieses großen Opfers wird Jesus schon seit fast 2000 Jahren „Lamm Gottes“ genannt.

Frank Muchlinsky

Grafik: Pfeffer

Neue Verkehrsregeln

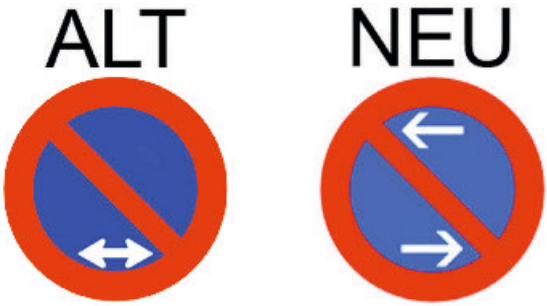
Bringen Sie Ihr Straßenverkehrswissen auf den neuesten Stand!

Vorab: Aufgrund einer hohen Fahrpraxis und wohl auch durch eine gesunde Selbsteinschätzung sind ältere Autofahrer nicht öfter an Unfällen beteiligt als andere Altersgruppen.

Aber:
Es werden immer wieder neue Verkehrsregeln eingeführt.

Was gilt beim „grünen Pfeil“ für Rechtsabbieger? Was bedeutet noch mal dieses runde Schild mit Balken in der Mitte? Wie funktioniert korrekterweise das Einfädeln im Kreisverkehr? Wie geht das mit der Rettungsgasse? Hier ist es immer wieder sinnvoll, das eigene Basiswissen aufzufrischen und auf den neuesten Stand zu bringen.

Der Fahrschullehrer Marc Overkämping aus Schermbeck steht uns nicht nur für solche allgemeinen Fragen zur Verfügung, sondern er gibt uns auch nützliche Tipps mit auf den „(Straßen-)Weg“.



Denn Mobilität ist auch im Alter wichtig!

Donnerstag, 2. März, 18:00 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus,
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack

Diese Veranstaltung findet im Rahmen unseres Netzwerkes 50plus statt und ist wie immer kostenlos sowie für alle Interessierten offen!

Netzwerk 50 plus

	Gruppe	Termin
1.	**Boule**	jeden Dienstag ab 16:00 Uhr; Winterpause: Nov./ Apr.
2.	**Gesellschaftsspiele**	jeden 2. und 4. Montag im Monatvon 17:00 bis 19:00 Uhr
3.	**Kochen**	letzter Montag im Monat, Uhrzeit nach Absprache
4.	**Literatur**	jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19:00 Uhr
5.	**Radtouren**	jeden 3. Donnerstag im Monat um 13:30 Uhr; Winterpause: Nov./Apr.
6.	**PC-Kurs für Anfänger**	jeden 2. Montag von 17:30 bis 18:30 Uhr 13.03./ 27.03./ 10.04./ 24.04./ 08.05./ 22.05./ 05.06.
7.	**PC-Kurs für Fortgeschrittene**	jeden 2. Montag von 18:30 bis 19:30 Uhr 13.03./ 27.03./ 10.04./ 24.04./ 08.05./ 22.05./ 05.06.
8.	**Tanzen**	jeden 2. Sonntag von 18:00 bis 19:30 Uhr 05.03./19.03/ 02.04./ 16.04./ 30.04./ 14.05./ 28.05.
9.	**Tischtennis**	nach Absprache (Freitags ab 20:00 Uhr)
10.	**Wandern**	Samstags; Termine nach Absprache
11.	**Yoga**	jeden Dienstag von 19:30 bis 20:30 Uhr
12.	**Rommé**	jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr
13.	**Doppelkopf für Anfänger und erfahrene Spieler**	jeden 2. Mittwoch von 17:00 bis 19:00 Uhr 15.03./ 29.03./ 12.04./ 26.04./ 10.05./ 24.05./ 07.06.
14.	**Doppelkopf für Fortgeschrittene**	jeden 2. Mittwoch von 17:00 bis 19:00 Uhr 08.03./ 22.03./ 05.04./ 19.04./ 03.05./ 17.05./ 31.05.
15.	**Singkreis**	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr
16.	**Kulturkreis**	nach Absprache
17.	**Englischkurs**	jeden 2. Montag von 18:00 bis 19:30 Uhr 13.03./ 27.03./ 10.04./ 24.04./ 08.05./ 22.05./ 05.06.
18.	**Sütterlin-Schrift**	jeden 3. Donnerstag im Monat von 16:00 bis 17:30 Uhr
19.	**Bridge für Fortgeschrittene**	jeden Dienstag von 18:00 bis 20:00 Uhr (außer in den Ferien)
20.	**Autorengruppe**	jeden 1. Montag im Monat von 19:30 bis 21:30 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Ulland (0151 18956553) oder ***mail@netzwerk-drevenack.de***

Ort	*Kontakt*	*Telefon*
Bouleplatz **Lühlerheim**	Margret Simmer	0152 24924615
Gemeindehaus **Drevenack** (kleiner Saal)	Günter Jörgens	02858 1333
Freizeithaus **Lühlerheim**	Marion Eckstein, Marion Heerdes	02856 291104
Gemeindehaus **Drevenack** (Uhrenzimmer)	Hille Mennen	0281 20628090
Parkplatz Edeka **Drevenack**	Detlef Domeyer	02853 5211
Jugendhaus **Damm**	Wilfried Panko	02858 6090
Jugendhaus **Damm**	Wilfried Panko	02858 6090
Jugendhaus **Damm**	Michael und Sabine Pankratz	02853 6040651
Jugendhaus **Damm**	Hermann Göbel	02853 840
Parkplatz Edeka **Drevenack**	Horst Buhners	0281 52486
Jugendhaus **Damm**	Rita Platz	02858 7385
Gemeindehaus **Drevenack** (Uhrenzimmer)	Irma Buhners	0281 52486
Gasthof Pannebäcker, **Damm** oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
Gaststätte Dames, **Hünxe** oder nach Absprache	Waltraud Sommer	02858 9258
Gemeindehaus **Drevenack** oder Kirche	Renate Panko	02858 6090
nach Absprache	Doris Schröter Renate Eichelberg	02858 6465 02858 2298
Jugendhaus **Damm**	Claudia Lehmkuhl	0157 32488990
Gemeindehaus **Drevenack**	Harald Schulte-Bunert	02858 1044
VHS - **Dinslaken**	Waltraud Sommer	02858 9258
Jugendhaus **Damm**	Rolf Freiberger	02853 91659
Allgemeines Netzwerktreffen immer am ersten Donnerstag im Monat ab 18:00 Uhr im Gemeindehaus in Drevenack. Die nächsten Termine: 2. März, 6. April, 4. Mai		

Aus Datenschutzgründen werden die Namen nur im gedruckten Gemeindebrief veröffentlicht.

Evangelisches Familienzentrum Drevenack

Liebe Gemeinde,

Neuigkeiten werfen ihre Schatten voraus. Vielleicht haben Sie es ja auch schon gehört. Vorübergehend, für zwei Jahre, werden wir uns vergrößern. Wir bekommen eine vierte Gruppe für 15 Kinder über drei Jahre. Die Zahl der Kinder in Hünxe ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Damit jedes Kind einen Kindergartenplatz bekommen kann, hat sich die Kirchengemeinde Drevenack bereit erklärt, diese provisorische Gruppe zu eröffnen. Die Kinder stehen schon in den Startlöchern, aber es müssen noch Kollegen/innen gesucht werden, die Ausstattung muss ausgesucht und bestellt werden. Zusätzlich muss ein vorhandener Sanitärraum umgebaut werden, damit genügend Toiletten und Waschbecken vorhanden sind. Einen Namen hat die neue Gruppe noch nicht. Das werden wir gemeinsam mit den Kindern überlegen.

Ende Januar sind die Zusagen für die Kindergartenplätze für das Kindergartenjahr 2017/18 raus gegangen. Im April werden wir uns zum ersten Mal mit den Familien treffen und Informationen austauschen. Und ab Mai / Juni beginnen wir mit den Eingewöhnungen der neuen Kinder.

In diesem Jahr ist ein Sommerfest geplant. Der Elternrat hat sich stark gemacht und will in eigener Regie dieses Fest auf die Beine stellen. Selbstverständlich stehen wir ihm mit Rat und Tat zur Seite. Eine Cafeteria darf natürlich nicht fehlen. Dafür nehmen wir gerne Kuchenspenden an. Das Fest soll am 10. Juni 2017 von 14:00 bis 17:00 Uhr stattfinden. Wir laden Sie an dieser Stelle schon jetzt herzlich dazu ein.

Damit Sie unsere Termine auch nachlesen können und somit immer auf dem aktuellen Stand sind, wird unsere Website zurzeit bearbeitet und zukünftig wieder regelmäßig gepflegt werden.

Sie wird in der Aufmachung ähnlich der Website der Kirchengemeinde gestaltet und mit neuen Fotos sowie zum Teil neuen Inhalten bestückt.

Wie in jedem Jahr feierten wir Altweiber mit den Kindern Karneval. An diesem Tag herrschte wie immer Ausnahmezustand in der Kita.

So haben wir den Winter nun hoffentlich endgültig vertrieben und freuen uns mit Ihnen auf einen schönen Frühling!

Im Namen aller Mitarbeiter/innen aus dem Familienzentrum grüßt Sie ganz herzlich

Ute Mäteling

ÖFFNUNGS-ZEITEN

MONTAGS:

➜ **Mädchenkram**
für Mädchen ab 10 Jahren
von 17:30 bis 19:30 Uhr

➜ **PC-Kurs**
Netzwerk 50plus
für Anfänger
von 17:30 bis 18:30 Uhr
für Fortgeschrittene
von 18:30 bis 19:30 Uhr

➜ **Englischkurs**
Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

DIENSTAGS:

➜ **Kindergruppe**
von 16:30 bis 18:00 Uhr
für alle Kinder ab 6 Jahren

➜ **Yoga**
Netzwerk 50plus
von 19:30 bis 20:30 Uhr

MITTWOCHS:

➜ **Dammer Treff**
letzter Mittwoch im Monat
von 15:00 bis 17:00 Uhr

FREITAGS:

➜ **Offener Treff**
von 16:00 bis 19:00 Uhr
für Jugendliche ab 11 Jahren
von 19:00 bis 21:00 Uhr
für Jugendliche ab 16 Jahren

➜ **Tischtennis**
Netzwerk 50plus
ab 20:00 Uhr

SONNTAGS:

➜ **Tanzkurs**
Netzwerk 50plus
von 18:00 bis 19:30 Uhr

März

Fr	03.03.	15:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der St. Antonius Kirche Wesel-Obrighoven
Sa	04.03.	10-12 Uhr	KinderKirche – Gemeindehaus
		18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Joppien)
So	05.03.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit Taufe (Pfarrer Joppien)
So	12.03.	10:00 Uhr	Drevenack (Vikarin Fischer)
Sa	18.03.	18:15 Uhr	Lühlerheim – Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Herzog)
So	19.03.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken an Verstorbene (Pfarrer Joppien)
Do	23.03.	16:00 Uhr	Lühlerheim – Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Herzog)
So	26.03.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrerin Berg)

April

Sa	01.04.	10-12 Uhr	KinderKirche
		18:00 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
So	02.04.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Herzog)
Sa	08.04.	16:00 Uhr	Lühlerheim – ökumenischer Gottesdienst für alle Sinne (Pfarrer Herzog)
So	09.04.	14:00 Uhr	Drevenack – Goldkonfirmation mit Abendmahl (Pfarrer Joppien)
Do	13.04.	18:15 Uhr	Lühlerheim – Abendmahlsgottesdienst (Pfarrer Herzog und Pfarrer Joppien)
Fr	14.04.	10:00 Uhr	Drevenack – Abendmahlsgottesdienst am Karfreitag (Pfarrer Joppien)
Sa	15.04.	18:15 Uhr	Lühlerheim – ökumenischer Ostergottesdienst (Pfarrer Herzog und Pater Klemens August Droste)
So	16.04.	10:00 Uhr	Drevenack – Ostergottesdienst mit Abendmahl und Chören (Pfarrer Joppien)
Mo	17.04.	10:00 Uhr	Drevenack – Ostergottesdienst (Pfarrer Hofmann)
So	23.04.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Sagel)
So	30.04.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Hofmann)

Mai

Sa	06.05.	10-12 Uhr	KinderKirche
		18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Herzog)
So	07.05.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit anschl. Radtour (Pfarrer Joppien)
So	14.05.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Joppien)
Sa	20.05.	18:15 Uhr	Lühlerheim – Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Herzog)

So 21.05.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrerin Duscha)
Do 25.05.	10:00 Uhr	Drevenack – Konfirmation (I. Gruppe) Pfarrer Joppien
So 28.05.	10:00 Uhr	Drevenack – Konfirmation (II. Gruppe) Pfarrer Joppien

Juni

Sa 03.06.	10-12 Uhr	KinderKirche
	18:15 Uhr	Lühlerheim (Pfarrer Joppien)
So 04.06.	10:00 Uhr	Drevenack – Pfingstgottesdienst mit Konfirmandenabendmahl (Pfarrer Joppien)
Mo 05.06.	10:00 Uhr	Drevenack – Gottesdienst mit Taufen (Pfarrer Joppien); anschl. Pfingstkonzert
So 11.06.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Joppien)
Sa 17.06.	18:15 Uhr	Lühlerheim – Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Herzog)
So 18.06.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Holthuis)
So 25.06.	10:00 Uhr	Drevenack (Pfarrer Joppien)

Achtung

So 02.07.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Kreiskirchentag in der Willibrordi-Kirche Wesel

Termine der Frauenhilfe

März

Fr 03.	15:00 Uhr	Gottesdienst zum **Weltgebetstag** in der St. Antonius Kirche Wesel-Obrighoven
Mi 22.	14:30 Uhr	Frauenhilfe

April

Mi 19.	14:30 Uhr	Frauenhilfe Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung Referent: Dr. Wolfgang Heumann

Mai

Mi 17.	14:30 Uhr	Frauenhilfe Singenachmittag mit Marco Rohde

Öffnungszeiten

Montag
Sprachkurs Deutsch ..... vormittags
Seniorentreff ..... 15:00 bis 18:00 Uhr
Anonyme Alkoholiker ..... 19:30 Uhr
AA und Angehörige (3. im Monat) ..... 19:30 Uhr

Dienstag
Nähkurs der Evangelischen Familien-
bildungsstätte im Kirchenkreis Wesel ..... 9:00 bis 11:15 Uhr
Katechumenenunterricht ..... 15:30 bis 17:00 Uhr
Offener Jugendtreff ..... 16:00 bis 20:00 Uhr
Kirchenchor ..... 18:00 Uhr

Mittwoch
Spielgruppe (9 bis 36 monatige Kinder) ..... 9:00 bis 10.30 Uhr
Offener Jugendtreff ..... 16:00 bis 20:00 Uhr
Gesellschaftsspiele/Rommé/Doppelkopf * ... 17:00 bis 19:00 Uhr

Donnerstag
Offener Jugendtreff ..... 16:00 bis 20:00 Uhr
Sütterlin (3. im Monat)* ..... 16:00 bis 17:30 Uhr
Netzwerktreffen (1. im Monat)* ..... 18:00 Uhr
Singekreis (2. und 4. im Monat)* ..... 18:30 Uhr
Literaturkreis (2. im Monat)* ..... 19:00 Uhr
Bibel im Gespräch (1. im Monat) ..... 20:00 Uhr

Freitag
Internationale Teestube ..... 15:00 bis 18:00 Uhr
Offener Jugendtreff ..... 16:00 bis 22:00 Uhr
Posaunenchor – Jungbläser ..... 19:30 bis 20:00 Uhr
Posaunenchor ..... 20:00 Uhr

Samstag
Konfirmandenblocktag, 1 x im Monat ..... 9:00 bis 13:00 Uhr

Sonntag
Offener Jugendtreff (1. u. 3. im Monat) ..... 15:00 bis 19:00 Uhr

* Veranstaltung des Netzwerks 50plus

Sternsinger 2017

Wie in jedem Jahr sind die Sternsinger wieder von Haus zu Haus gezogen, um Spenden für Kinder in Kenia zu sammeln. Da wir in 2017 sogar mit vier Gruppen unterwegs waren, konnten wir gemeinsam mit Obrighoven insgesamt 14.900 Euro sammeln.

Die Kinder hatten viel Spaß und waren stolz etwas für „arme Kinder“ zu tun – so haben sie es zum Ausdruck gebracht:

Lea: „Mir hat am besten gefallen, dass wir so viel Geld für die armen Kinder gesammelt haben.“

Fotocollage: privat

Jonas: „Dass ein Mann vor Freude geweint, weil wir ihn besucht haben.“

Katharina: „Dass sich so viele Leute gefreut haben, die Sternsinger vor der Tür zu haben und wir so viel singen durften.“

Collin: „Dass wir so viel Geld gesammelt haben und Süßigkeiten für uns.“

Phil: „Ich fand toll, dass wir so viel singen durften, aber nicht so schön war, dass es richtig glatt gewesen ist.“

Jannik: „Ich fand es schade, dass nicht alle Leute aufgemacht haben.“

Luke: „Mir hat am besten gefallen, dass ich armen Kindern helfen konnte.“

Finja: „Ich fand es nicht schön, dass wir ständig ausgerutscht sind, weil es glatt war.“

Fazit der Kinder ist, dass sie nächstes Jahr auf jeden Fall wieder laufen wollen.

Es wäre schön, wenn sich noch andere Kinder und Begleiter dazugesellen würden, damit wir noch mehr Häuser in Drevenack besuchen können.

Christiane Quindeau

Kindergruppe

Für alle Kinder ab sechs Jahre

Jeden zweiten Dienstag,
von 16:30 bis 18:00 Uhr

14.03.2017	*09.05.2017*
28.03.2017	*23.05.2017*
25.04.2017	*06.06.2017*

Weihnachts-feier unserer Kindergruppe

Frau Littwin aus Dorsten las aus ihrem Buch "Die Fee Tilli entdeckt den Advent" vor.

Foto: F. Westrich

Hip-Hop Kurs für Kinder und Jugendliche

Jeden zweiten Montag,
von 17:30 bis 18:30 Uhr

06.03.2017	*15.05.2017*
20.03.2017	*29.05.2017*
03.04.2017	*26.06.2017*

Anmeldungen im Jugendhaus.
Einstieg ist jederzeit möglich.

- WITZ -

Oma zur Enkelin:
„Und Julia, wie hat dir dein erster Kirchenbesuch gefallen?"

Julia:
„Super! Am besten fand ich wo alle gesungen haben: Hallo Julia!"

Mädchenkram

Für Mädchen ab zehn Jahre, jeden zweiten Montag im Monat von 17:30 bis 19:00 Uhr

Hier die Termine:

06.03.2017	*15.05.2017*
20.03.2017	*29.05.2017*
03.04.2017	*26.06.2017*

Mädchen-aktionswoche

In der zweiten Osterferienwoche findet wieder eine Woche nur für Mädchen statt.

Malen, Basteln, Kochen, Backen, Werken und Vieles mehr.

Alle Infos dazu gibt es in Kürze im Jugendhaus.

Dritter STOFF-WECHSEL

Klamotten tauschen statt kaufen

Foto: privat

Habt ihr einen Kleiderschrank voller Lieblingsteile und doch nichts anzuziehen? Braucht ihr mal wieder etwas Abwechslung? Dann hilft euch unser dritter STOFFWECHSEL.

Samstag, 1. April 2017 von 12:00 bis 15:00 Uhr

Im Evangelischen Jugendhaus Damm

Zum Elsenberg 25, 46514 Schermbeck

Jacken, Hosen, T-Shirts, Pullover oder Accessoires müssen so nicht die Schränke verstopfen oder gar im Müll landen. Für die abgegebenen Kleidungsstücke erhaltet ihr Coupons. Diese könnt Ihr dann gegen neue Lieblingsstücke eintauschen. Kleidungsstücke, die am Ende keinen neuen Besitzer gefunden haben, spenden wir dem „KadeDi“(Kaufhaus der Diakonie, Wesel).

Jugend-infos

Foto: Burgers‘ Zoo

Ausflug zur abenteuerlichen **Nacht der Lichter**, am 4. März 2017 im Burgers‘ Zoo in Arnheim.

1. Lichterfest im Burgers‘ Zoo

Am Samstag, 4. März 2017, starten wir um 17:00 Uhr vom Jugendtreff. Im Burgers‘ Zoo in Arnheim werden wir dann ein großes Lichterfest besuchen. Es erwartet euch ein nächtliches Abenteuer voller Spannung. Eine zentrale Route führt unter dem Sternenhimmel durch große Teile des Parks, wobei sich auch im komplett überdachten Burgers’ Bush und Burgers‘ Ocean hunderte beleuchtete Tierfiguren befinden. Wir werden gegen 22:00 Uhr wieder in Drevenack ankommen.

Info und Anmeldung im JU.

2. Fußballturnier für Jungen ab 16 Jahre

Am Freitag, 17. März 2017, 18:00 Uhr, veranstaltet der Jungenarbeitskreis des Kreises Wesel ein Fußballturnier in Sonsbeck. Abfahrt vom Jugendtreff um 17.00 Uhr.

Anmeldung im JU.

3. Vielen Dank!

Mit einer Spende haben die Frauenhilfe unserer Kirchengemeinde und die Landfrauen wieder einmal die Jugendarbeit unterstützt. Wir sagen herzlichen Dank!

4. Osterferien 2017

Während der Osterferien finden Spielaktionen im Jugendtreff statt. Am Mittwoch, 12. April 2017, fahren wir zum **Centro Oberhausen**.

Am Mittwoch, 19. April 2017 gibt es eine **Übernachtungsaktion** mit Kochen, Schminken und Filme gucken, **nur für Mädchen!**

Anmeldung im JU.

5. Kirche ist Gemeinde – Gemeindewettbewerb 2017

Das „chrismon-Magazin“, die Zeitschrift der evangelischen Kirche, hat zum Gemeindewettbewerb aufgerufen. Unter dem Titel: **„Worauf wir stolz sind!“**, sollen beispielhafte Projekte aus der eigenen Gemeinde vorgestellt und bewertet werden. Wir haben uns mit dem Café Cremetörtchen beworben.

Unter **chrismongemeinde.de** findet man alle Bewerbungen, und kann ab dem 8. März 2017 für ein Projekt abstimmen.

Café Cremetörtchen

Am Samstag, 29. April 2017, ab 15:00 Uhr findet das nächste Café Cremetörtchen statt.

Foto: Dieter Bückmann

Neben unseren äußerst leckeren Torten wird es auch einige nette Darbietungen geben.

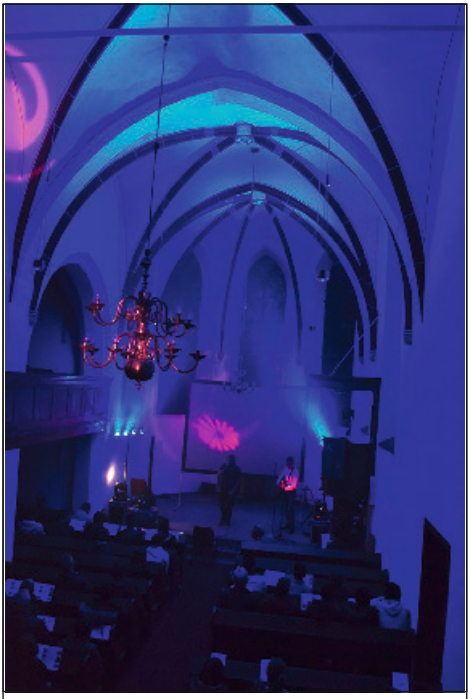
Wer abgeholt werden möchte, kann sich von dienstags bis freitags, von 16:00 bis 20:00 Uhr unter Telefon 02858 1096 anmelden.

Weit(er) Weg

Synodaler Jugendgottesdienst zum Thema Flucht und deren Ursachen. Am Samstag, 12. November 2016, 18:00 Uhr fand ein synodaler Jugendgottesdienst in der Drevenacker Dorfkirche statt.

Konfirmanden und Konfirmandinnen sowie Jugendliche und Erwachsene aus dem gesamten Evangeli-

schen Kirchenkreis Wesel folgten dieser Einladung. Gestaltet wurde dieser besondere Gottesdienst, unter der Federführung von Michaela Leyendecker, der Jugendreferentin unseres Kirchenkreises, von den offenen Jugendeinrichtungen. Jugendliche führten Gedanken, Tanz und Improvisation zum Thema Flucht und deren Ursachen vor. Eine eigens für diese Veranstaltung ins Leben gerufene Band lieferte den jugendgerechten musikalischen Rahmen. Annika Hacker



Fotos: Schlebusch

Der Weg zur Reformation (5)

Im 13. Jahrhundert heiratete Anne von Böhmen ins englische Königshaus ein, nämlich König Richard II., bekannt aus Shakespeares gleichnamigem Drama. Und böhmische Studenten reisten oft zwischen Oxford und Prag. So landeten die revolutionären Gedanken John Wiclifs in Böhmen.

Vor allem der Prediger und Uniprofessor Johannes Hus war angetan von den Gedanken Wiclifs. Johannes Hus wurde wahrscheinlich 1369 in armen Verhältnissen geboren und lernte 1402 die Schriften Wiclifs kennen. Hus war sofort Feuer und Flamme für Wiclif, so dass er aus seinen Werken abschrieb (was man als ordentlicher Doktor ja eigentlich nicht darf). 1403 verboten daraufhin die mehrheitlich deutschen Kollegen viele von Wiclifs Thesen. Hus protestierte. Aber weil er sich auch die Kirche zum Feind gemacht hatte, wurde er als Prediger abgesetzt.

Daraufhin folgte so etwas wie eine nationale Erhebung an der Prager Uni. Die Einwohner Böhmens hielten zu Hus, die Deutschen hielten zum Papst. Durch einen Trick des böhmischen Königs aber unterlag plötzlich die deutsche Fraktion, die danach geschlossen auswanderte und die Leipziger Uni gründete.

Die Kirche sprach einen Bann gegen Hus aus und verbrannte seine Bücher, während die böhmischen Bürger auf seiner Seite waren. Sie wurden von da an „Hussiten“ genannt. 1412 wendete sich auch die Uni von Hus ab. Und auf Wunsch des Königs verließ Hus Prag. Als ein neuer böhmischer König die kirchliche Ordnung wiederherstellen wollte, forderte dieser Hus auf, zwecks Kompromiss zum Konstanzer Konzil zu reisen.

Dieses Konzil (1414 bis 1418) sollte endlich die Trennungen überwinden und die Kirche reformieren. Die drei damals gleichzeitig regierenden Päpste wurden tatsächlich abgesetzt. Aber alle Reformbemühungen wurden unmittelbar nach der Wahl eines neuen Papstes beendet. Und Hus? Der wurde von seinen Kollegen als Ketzer verklagt und verhaftet. Der böhmische König protestierte aber nicht, weil er das Konzil nicht gefährden wollte. Und so starb Johannes Hus qualvoll als politisches Opfer am 6. Juli 1415 auf dem Scheiterhaufen.

Es folgten die Hussitenkriege, als der Papst einen Kreuzzug gegen die Hussiten ausrief, die den Abendmahlskelch für die Gemeinde forderten. Aber die Gedanken von Hus lebten weiter. Auch bei den „Böhmischen Brüdern“, deren Nachfolger einst die „Herrnhuter Gemeinde“ gründeten, in den Losungen.

Kay Sandrock

Der Weg zur Reformation (6)

Das erste Leben des Martin Luther

Foto: Pfarrer Kay Sandrock, Oberhausen

Es war im Jahr 1483, Eisleben.

Am 10. November erblickte Martin in der Langen Gasse als ältester (oder zweitältester von insgesamt neun Geschwistern, das ist nicht ganz klar) das Licht der Welt. Und weil er schon am darauf folgenden Tag getauft wurde, nannte man ihn Martin, nach dem Heiligen Martin. Martin Luther selbst legte sich bei seinem Nachnamen erst später auf die Form „Luther“ fest. Seine Eltern führten ihren Nachnamen unterschiedlich, weil es damals nicht festgelegt war. So nannten sie sich mal Luder, Lodar oder Lottar.

Ein Jahr später zog die Familie ins benachbarte Mansfeld, wo der Vater im Kupferschieferbergbau eine führende Stellung besaß. Später wurde sein Vater sogar Ratsherr. Der kleine Martin ging ab 1490 zur Schule. 1497 kam er für ein Jahr auf die Magdeburger Domschule, die von den „Brüdern vom gemeinsamen Leben“ geleitet wurde.

Diese Brüder lebten ohne Gelübde in Häusern zusammen und legten Wert auf eine praktische Frömmigkeit. Sie schrieben viele Bücher, um auf ihren Lebensstil aufmerksam zu machen.

Danach ging es auf eine Pfarrschule in Eisenach, wo Martin sein Latein so verbesserte, dass er es fließend sprechen und schreiben konnte. Auch seine musikalische Begabung verfeinerte er. Natürlich kam Martin auch mit Religion in Kontakt. Religion bestimmte damals das Leben. Sehr verbreitet war die Angst vor einem zornigen Gott, der die Menschen zur Hölle fahren lässt. Der Mensch könnte dem nur entgehen, wenn er gute Taten vollbringen würde. Aber Martin wusste: Das schafft er nie, denn er war ja nicht perfekt.

1501 begann Martin in Erfurt zu studieren. Dort lernte er die „sieben freien Künste“: Grammatik, Dialektik, Rhetorik, Geometrie, Arithmetik, Musik und Astronomie. 1505 schloss er mit dem Magister ab. Soweit alles normal.

Sein Vater wollte, dass Martin Jura studierte. Als Martin nach einem Besuch bei seinen Eltern in Mansfeld auf dem Weg zurück nach Erfurt bei Stotternheim von einem schweren Gewitter überrascht wurde, bekam er Todesangst: Wenn er jetzt sterben würde, käme er völlig unvorbereitet

vor den göttlichen Richter seines Lebens. Und so gelobte er in Panik seiner damaligen Lieblingsheiligen Anna, dass er sofort ins Kloster eintreten würde, wenn er das Gewitter überleben würde. Martin löste sein Gelübde ein und trat zum Entsetzen seiner Eltern 15 Tage später ins Augustiner-Eremiten-Kloster in Erfurt ein.

Lasst uns miteinander …

… singen, loben, danken dem Herrn. Mit diesem Kanon startete das diesjährige Dankeschön-Fest für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Drevenacker Kirchengemeinde am 28. Januar 2017 um kurz nach 18:00 Uhr im Gemeindehaus.

Fotos: Anja Ticheloven

Und diesem Lied wurde entsprochen – am Abend der Feier und auch im Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag.

Nach einer kurzen Begrüßung ließ Pfarrer Helmut Joppien das vergangene Jahr 2016 mit seinen Highlights noch einmal Revue passieren, allen voran die Kirchenrenovierung. Dieses brachte eine besondere schöne Form der Zusammenarbeit: syrische und ägyptische Flüchtlinge halfen beim Ein- und Ausräumen der Kirche. Dabei wurden nicht nur die schweren Kirchenbänke gemeinsam geschleppt, sondern man lernte sich besser kennen, Sprachbarrieren waren vergessen, man packte zusammen an.

Unvergessen bleiben die Gottesdienste in der Baustelle, die dank der liebevollen Dekoration durch Küsterin Gudrun Piechocki – hier ist besonders die wunderschöne, bunte Treppe zu Erntedank zu erwähnen – zu einem im wahrsten Sinne des Wortes außergewöhnlichen Ereignis wurden.

Anschließend ging Pfarrer Joppien auf die Jahreslosung 2017 ein. „Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“

(Hesekiel 36,26). Die kalten Herzen der Menschen sind die Katastrophe, die Gott zum Handeln zwingt. Das Herz wird im biblischen Denken als die Mitte des Menschen verstanden, als Sitz des Gewissens und des Willens. Gott möchte nicht, dass das Herz der Menschen kalt gegen die Nöte anderer wird, dass die Botschaft Christi in Vergessenheit gerät und wirkt deshalb als Kardiologe der besonderen Art. Im Anschluss führte das Lied „Wir feiern heut ein Fest“ die rund 100 Anwesenden wieder zum feierlichen Teil und nach der Eröffnung des Buffets von Gasthaus Vennmann ließen es sich alle gut schmecken.

Gut gestärkt und fröhlich ging es nach der kulinarischen Pause weiter – Pfarrer Joppien ging anhand des Alphabets die verschiedenen Gruppen der Haupt- und Ehrenamtlichen durch.

Durch Handzeichen gaben die Anwesenden ihre Zugehörigkeit bekannt und es konnte schnell die größte Truppe ermittelt werden – der Kirchenchor hat die größte (Wo-)Manpower und ist in 2016 um sechs weibliche Stimmen gewachsen. Die neu hinzugekommenen haupt- und ehrenamtlichen Helfer in der Gemeinde wurden mit einer Tulpe durch Pfarrer Joppien begrüßt und die scheidenden ebenso verabschiedet. Eine Ehrung für besonderes Engagement erhielten Günter Boveland, Dr. Wolfgang Heumann und Friedrich ten Huf.

Im Anschluss daran ging Pfarrer Joppien auf Martin Luther ein, des-

sen Thesenanschlag sich in 2017 zum 500sten Mal jährt. „Wo Glaube ist, da ist auch Lachen“. Mit diesem Zitat des Wüterichs aus Wittenberg, das frei interpretiert auch als „sakrales Botox für die Seele“ bezeichnet wurde, startete der vergnügliche Teil des Abends. Auf die von Rolf Freyberger vorgetragene Kurzgeschichte „Schnäppchenjäger“ folgte ein Stadt-Land-Fluss-Gemeinde-Quiz von Pfarrer Joppien, das für Schmunzeln und Erheiterung gleichzeitig sorgte.

Der vom Buchenstraßentheater gespielte Sketsch „Demokratie bei den Aposteln“ erzählte die Geschichte, wie Judas zu Christus Verräter wurde, mal ganz anders und sorgte für herzhafte Lacher. Auch die Talkshow mit Fischen, die Pfarrer Joppien mit Assistentin Annette Kruse zum Besten gab, brachte keinen „Ozean der Stille“ hervor, sondern schallendes Gelächter des Publikums.

Last, but not least hatte wie in jedem Jahr auch Stina vom Berg alias Erika Dieckmann ihren Auftritt und bedankte sich auf ihre einmalige Art bei den Mitwirkenden der Gemeinde. Eine besondere Ehrung erhielt dabei auch die „Urmutter des Gemeindebriefs“ Gisela Heumann, die sich in 2016 aus ihrer aktiven Redaktionszeit zurückgezogen hat.

Besonders lustig wurde es, als Pfarrer Joppien Stina mit einem Quiz überraschte, das ihren Alias und Herbert Dickmann betraf. Die beiden feierten genau an diesem Tag ihr 40-jähriges Ehejubiläum und zeigten bei den gestellten Fragen unabhängig voneinander eine große Einigkeit.

Mit dem Lied „Abend ward“ wurde dann gegen 21:40 Uhr der gemütliche Teil des Festes eingeläutet, der bei einigen bis kurz nach Mitternacht dauerte … ☺

Mit dem Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag fand das Dankeschön-Fest einen nachhaltig-besinnlichen und schönen Ausklang.

AT

Kirchenchor zu Lande und zu Wasser

Sehr abwechslungsreich, sehr lehrreich und trotzdem sehr unterhaltsam verlief der letztjährige Ausflug des Evangelischen Kirchenchores Drevenack. Bei wahrlich sommerlichen Temperaturen war die mit einem Ausflug verbundene „Belastung“ erträglich, so dass die Stimmung sich der Wetterlage anpassen konnte.

Die Sängerinnen und Sänger sowie deren „Anhang“ trafen sich am Morgen des 28. August 2016 auf dem Neuhollandshof in Wesel-Bislich. Eine föhlich gelaunte Familie Clostermann empfing die Reisegruppe. Eigentlich waren die mehrwöchigen Betriebsferien noch nicht zu Ende. Doch dem Kirchenchor-Festausschuss mit Werner Capell-Höpken, Birgid Hähnel sowie Wilhelm Brücker war es im Vorfeld gelungen, Thea und Rolf Clostermann zu überzeugen, sich und ihren Betrieb an diesem Sonntag dem Chor zu präsentieren.

Und das taten sie. Schon schnell konnte die Reisegruppe erkennen: Die Familie Clostermann, einschließlich der Tochter Leslie, leben ihre Philosophie vom ökologischen Obstanbau. Heute als vielseitig aufgestellter Betrieb, entwickelte sich die Verarbeitung der biologisch-dynamisch erzeugten Äpfel und Birnen zu einer Reihe hofeigener Produkte und damit zu einem tragenden Unternehmenszweig.

Seit Anfang der neunziger Jahre wird die gesamte Plantage biologisch-dynamisch bewirtschaftet und trägt damit das Siegel der DEMETER Qualität.

Spitzenreiter des Sortiments ist, neben weiteren Variationen in diesem Segment, der mit dem Pomme D‘ Or ausgezeichnete Appléritif als bester alkoholfreier Apfelsekt.

Der Gang durch die Plantagen, die Betriebsbesichtigung mit den ausführlichen Erläuterungen von Rolf Clostermann endete schließlich an einer niederrheinischen Kaffeetafel mit vielen Produkten des Neuhollandshofes. Begleitet von einigen Geschichten, die Thea Clostermann zum Besten gab, ließen es sich die Sängerinnen und Sänger schmecken. Natürlich gab es zum Abschluss ein Ständchen des Chores. Alle Beteiligten waren voll des Lobes über diesen Besuch auf dem Neuhollandshof.

Am Nachmittag war das Ziel die Anlegestelle der „River Lady“ in Wesel. Schon einige Zeit vor dem Ablegen konnten die reservierten Plätze auf dem Schiff eingenommen werden. Diejenigen, die noch Getränke mit sich führten waren im Vorteil, denn, der Bordservice ließ doch lange auf sich warten. Unverständlich,

war doch die Gruppe angemeldet, so dass sich die Schiffseigner hätten vorbereiten können. Aber, naja, man kann sich ja vor künftigen Fahrten ausreichend eindecken.

Zunächst ging es den Rhein aufwärts, dann mit der Strömung ein paar Kilometer zurück. Erläuterungen vom Kapitän und der, obwohl vorbestellt, doch lange auf sich warten lassende Kaffee und Kuchen umrahmten die Fahrt auf dem Rhein.

Nachdem das Schiff wieder in Wesel angelegt hatte, teilte sich die Gruppe, da dort der „offizielle“ Teil des Ausfluges endete. Doch nicht alle traten sofort den Heimweg an. Werner Capell-Höpken, der „zufällig“ sein Akkordeon mitgebracht hatte, lud die noch verbliebene Runde zum Mitsingen im Biergarten am Rhein ein. Und davon wurde ausgibig Gebrauch gemacht.

Schließlich endete der Ausflug mit fröhlichem Gesang. Ein unterhaltsames Programm an diesem Sonntag, Ende August. Es muss nicht immer weit in die Ferne gehen. Hier bei uns und in unserer Umgebung gibt es noch viele sehenswerte Ziele, die nur auf Besuch warten.

Wilhelm Brücker

Werner Capell-Höpken, der „zufällig“ sein Akkordeon mitgebracht hatte, lud die noch verbliebene Runde zum Mitsingen im Biergarten am Rhein ein.
Foto: Privat

Adventsfeier mit Jubilaren

Im letztjährigen Advent fand die Weihnachtsfeier des Kirchenchores statt. So traf man sich am sonst üblichen Probentermin am 13. Dezember 2016 im Gemeindehaus, um das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und sich auf die vorliegende Weihnachtszeit einzustimmen.

Die Hausmeisterin, Birgit Schmitz, hatte den großen Saal liebevoll adventlich geschmückt, so dass sich alle Chormitglieder von der weihnachtlichen Stimmung anstecken ließen.

Das Bild wurde angefertigt von Angelika Brandenburg. Das Bild zeigt von links nach rechts: Henny Schütze, Helmut Dames und Corry Bußmann.

Der Abend begann mit einem schönen kalt-warmen Buffet, das wieder viele Chormitglieder zusammen getragen hatten. Hierzu noch einmal meinen herzlichen Dank.

Im Anschluss daran konnten wir noch einige Jubiläen begehen. Pfarrer Joppien übernahm die Ehrungen und überreichte die Glückwunschschreiben, die Urkunden und die Anstecknadeln des Chorverbandes Wuppertal.

Der Vorstand und alle Mitglieder des Chores schlossen sich mit Blumensträußen und Geschenkgutscheinen den Glückwünschen an.

Im Einzelnen wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

<u>25 Jahre:</u>
Corry Bußmann

<u>40 Jahre:</u>
Henny Schütze (davon 37 Jahre im Evangelischen Kirchenchor Hünxe) Helmut Dames

Heitere und besinnliche Anekdoten und Geschichten, dargeboten von Chormitgliedern, rundeten diesen schönen Abend ab.

Helmut Dames

Oberhausen: Nicht nur Musical

Nach vielen Jahren gab der Kirchenchor mal wieder ein Auswärtsgastspiel. Auf Wunsch der Chorgemeinschaft „MGV Cäcilia 1853 und Kolping-Chor 1958 Sterkrade" machten sich 37 Sänger/innen am Nikolaustag 2016, mit gebildeten Fahrgemeinschaften, auf zur St. Clemenskirche in Oberhausen Sterkrade, um dort gemeinsam die Generalprobe für das am folgenden Sonntag stattfindende Weihnachtskonzert zu absolvieren.

Die St. Clemenskirche fungiert als „Zentralkirche" für neun katholische Teilgemeinden in Oberhausen und ist vom Gebäude her ein gewaltiges Bauwerk mit einer guten Akustik.

Herr Wilhelm Matuszczak, Erster Vorsitzender des Kolping-Chores, begrüßte uns ganz herzlich und wies uns unsere Sitzplätze im großen Chorraum der Kirche zu.

Er übergab das Dirigat an Marco Rohde, der die Gesamtleitung für das Konzert hatte. In gewohnt lockerer Art und Weise fand die Gemeinschaftsprobe statt, wobei sich unser Kirchenchor mit eigenen Beiträgen gut in Szene setzen konnte. Nach ca. zwei Stunden war alles „rund", so dass wir uns gut gelaunt auf den Heimweg machen konnten.

Zum Konzert am nächsten Sonntag erwartete uns im nahe gelegenen Gemeindehaus die Sängerschar der Chorgemeinschaft, wobei jeder sich noch mit Getränken stärken konnte. Die Zeit wurde auch genutzt, um noch einmal die Konzertbeiträge kurz anzustimmen. Dann ging es hinüber in die Kirche. Wir waren alle sehr beeindruckt: Ein volles Gotteshaus mit geschätzt 500 Besuchern erwartete uns dort.

Die Chöre nahmen ihre Plätze ein und das Konzert begann. Ein abwechslungsreicher musikalischer Bilderbogen wurde von den Chören dargeboten, wobei die gemeinsam gesungenen Lieder ein gewaltiges Klangerlebnis bedeuteten, das von den Zuhörern mit einem großen Applaus bedacht wurde. Nach der obligatorischen Zugabe verabschiedeten wir uns. Dies war für uns alle, wie ich glaube, eine schöne Einstimmung auf das vor uns liegende Weihnachtsfest.

Helmut Dames

Internationale Teestube in Drevenack

„Nicht immer haben Engel Flügel, weiße Kleider und goldene Sterne“

Fotos: Gisela Heumann

Das bewies auch Sandra Ringelings kurz vor Weihnachten mit einem Besuch in der Teestube in Drevenack. Sie übergab den Kindern zahlreiche Spielspenden und brachte dadurch so manche Kinderaugen zum Leuchten.

Einen besonderen Dank auch an Isolde Ufermann und ihr Team, die sich jeden Freitag liebevoll um alle Flüchtlinge und Gäste in der Teestube kümmern.

Sie strahlt solche Ruhe und Wärme aus, dass sich alle sofort angenommen und entspannt fühlen können. Besonders viele junge Frauen mit ihren Kindern kommen gerne und genießen den entspannten Nachmittag.

Auch im Jahr 2017 lief die Internationale Teestube in Drevenack wieder gut an.

Seit fast einem Jahr, im April 2016 nach Ostern ging es los. Regelmäßig treffen wir uns seitdem freitags zwischen 15:00 und 18:00 Uhr in den Räumen des Gemeindehauses. Die zu Anfang auf beiden Seiten bestehenden Berührungsängste, insbesondere wegen der Sprachbarriere konnten schnell

überbrückt werden. Hierzu nutzen wir eine Arabisch-Deutsch-App oder Wörterbücher, z.T. Brocken in Englisch und mittlerweile auch viele deutsche Begriffe.

Im Mittelpunkt stehen Austauschmöglichkeit der Flüchtlinge untereinander und Gespräche der Gemeindemitglieder mit den Flüchtlingen. Neben der Hilfe beim Verständnis von behördlichen Schreiben, dem Ausfüllen von Anträgen und weiteren Formularen, werden mit Groß und Klein Gesellschaftsspiele gespielt und meist mit den Kindern gebastelt sowie gemalt.

Durch eine Spende haben wir im Dezember unsere kleinen Gäste – zu ihrer großen Freude – während einer Adventfeier „bescheren“ können.

Es wird Tee aus dem Samowar, Kaffee, Wasser und anfangs selbstgemachtes Gebäck genossen. Seit geraumer Zeit werden uns die Stunden nun regelmäßig zusätzlich auch mit heimischem Gebäck von Hellermann versüßt. Mehrmals wurden wir von den Flüchtlingen beköstigt und so wir hatten auch die Gelegenheit Gebäck aus der arabischen Welt zu probieren.

Der Freitagnachmittag ist durch den Besuch in der Teestube zu einem schönen Einstieg ins Wochenende geworden.

Volke Dähnert

Aus dem Presbyterium

Im Dezember konkretisierten sich die Überlegungen für die Erweiterung der Betreuungskapazität der Kindertageseinrichtung Die Waldstrolche. Aufgrund eines großen Mangels an KiTa-Plätzen im Bereich Drevenack/Krudenburg werden wir – so haben wir dann auch am 1. Februar beschlossen – ab dem 1. August (wegen der Betriebsferien konkret erst ab Ende August) fünfzehn zusätzliche Plätze für Kinder über drei Jahren für zunächst zwei Jahre anbieten, die auch schon vergeben sind.

Die Gruppe wird in einem der neuen Räume ihren Platz finden, die vor einigen Jahren für die Aufgaben der Integration behinderter Kinder geschaffen worden sind. Diese Neuerung ist mit einer Erweiterung des Waschraumes um eine Toilette und ein Waschbecken verbunden sowie mit der Anschaffung von Möbeln und Inventar. Alles wird vom Kreisjugendamt vollumfänglich gefördert.

Nach über zwanzig Jahren wurde die Heizung im Kindergarten ausgetauscht. Wir hoffen dass die Investition sich über Minderverbräuche amortisiert, ebenso wie die neue Heizung im Gemeindehaus, die nach über dreißig Jahren ausgetauscht wurde.

Im Mittelpunkt der Dezembersitzung stand der Haushalt für das Jahr 2016, das Volumen beträgt mittlerweile 1,585 Mio Euro (noch ohne die neue Kindergartengruppe). Zwar steigen die Einnahmen auch in diesem Jahr um 2,5 Prozent, aber davon kommt bei uns weniger als 0 an, weil die Landeskirche und der Kirchenkreis wiederum erhöhte Umlagen einfordern. Das macht den Haushaltsausgleich zunehmend schwierig, was angesichts der konjunkturellen Situation schon fast absurd ist.

Erfreulich entwickelt sich die weitere Fertigstellung der letzten Renovierungsbausteine. Die Ehrentafel wirkt – nach der sehr gelungenen Restaurierung durch Sven Domeyer – in der ersten Etage des Friedensturmes passend, der neue Sandsteinboden wertig. Zurzeit bedenken wir die weitere Ausstattung und Gestaltung des Raumes. Im Zentrum steht dabei Otto Pankoks Druck „Christus zerbricht das Gewehr“. In einigen Wochen werden wir dann erfahren, in welchem Umfang die Orgel nach den Beeinträchtigungen durch die staubigen Arbeiten zuvor renoviert bzw. gereinigt werden muss.

Bei den Rasengräbern halten wir an der Friedhofsordnung fest, die vorsieht, dass nur an den dafür eingerichteten Ablagestellen Blumen oder Gestecke abgelegt werden dürfen. Ausnahmsweise dürfen zum Totensonntag, zum Geburtstag und zum Sterbetag der Verstorbenen auch Blumen auf dem Grabstein abgelegt werden, wenn sie auch wieder abgeräumt werden. wolfgang schulte

Getauft wurden
Dave Elias Sonnenkalb
Alexander Scholl
Lilly Jendrian
Sina Jendrian

Getraut wurden
Stefan Kelbert und Annika geb. Gietmann

Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Werner Kohlenbrenner und Amanda geb. Holtmann

Verstorben sind die Gemeindeglieder
Günter Franz, 61 Jahre
Gerhard Loosen, 80 Jahre
Ortrud Paslack geb. Dilthey, 90 Jahre
Hildegard Brüggemann geb. Heiligenpahl, 94 Jahre
Manfred Ziehm, 82 Jahre
Heinrich Terstegen, 76 Jahre
Erwin Piron, 85 Jahre
Johannes Peters, 78 Jahre
Alma Klammer, 97 Jahre
Friedhelm Sippekamp, 84 Jahre
Waltraud Gilhaus geb. Neuhaus, 63 Jahre
Walter Hübner, 78 Jahre
Wolfgang Müller, 58 Jahre
Manfred Schmellenkamp, 75 Jahre

**Wir danken für die Spenden und Kollekten,
die von November 2016 bis Januar 2017 zusammengekommen sind:**

Spenden

für den Gemeindebrief	2.052,11 €
für die Kirchenrenovierung	6.537,70 €
für den Kindergarten	75,00 €
für die Jugendarbeit Drevenack und Damm	1.000,00 €
für die Jugend Drevenack	50,00 €
Für die Jugend Damm	48,00 €
für das Netzwerk 50+	200,00 €
für diakonische Arbeiten in unserer Gemeinde	150,00 €
für die Diakonie – Adventssammlung	6.737,20 €

Gottesdienstliche Kollekten

für die diakonischen Arbeiten in unserer Gemeinde	945,92 €
für Brot für die Welt	1.149,09 €
Flüchtlingshilfe Hünxe	154,73 €
Afrika und Asien – Schulungen für Ehrenamtliche	309,51 €
Theodor-Fliedner-Stiftung	37,77 €
Orgelrenovierung	66,64 €
verschiedene Landeskirchliche Kollektenzwecke	3.887,27 €
Kinderkirche für Kindernothilfe	42,70 €

Kollekten bei Beerdigungen

für die Diakoniestation	1.413,74 €

Kollekten bei Trauungen und Traujubiläen

für die Kirchenrenovierung	197,48 €

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs kann von den Verteilenden am 1. Juni 2017 abgeholt werden.

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2017: 5. Mai 2017, 12:00 Uhr.

Auflage: 1.750 Stück.

Redaktion: Andreas Amerkamp (AA) (verantwortlich im Sinne des Presserechts), Helmut Joppien (Jo), Klaus Ladda (Layout), Anja Ticheloven (AT).

Evangelische Kirchengemeinde Drevenack, Kirchstraße 6, 46569 Hünxe-Drevenack, Tel. 02858 2674, Fax 02858 2701.

E-Mail: gemeindebuero@kirche-drevenack.de
Homepage: www.kirche-drevenack.de

Bankverbindung: IBAN DE50 3566 0599 7601 0690 29, Volksbank Rhein-Lippe eG

Gemeindebüro: Annette Kruse
Kirchstraße 6, 46569 Hünxe,
gemeindebuero@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701,
Öffnungszeiten Mo-Fr 9:00-11:00 Uhr

Pfarrer Helmut Joppien
hjoppien@kirche-drevenack.de
02858 2674, Fax 2701

Pfarrer Hans Herzog (Lühlerheim)
hherzog@kirchenkreis-wesel.net
02853 4481789

Kirche, Am Kirchplatz 1, 46569 Hünxe
Küsterin Gudrun Piechocki 02858 6524

Gemeindehaus Drevenack – 2nd home,
Kirchstraße 12, 46569 Hünxe
Öffnungszeiten Seite IV (grün)
2ndhome@web.de
Hausmeisterin
Birgit Schmitz 02858 1096,

Jugendhaus Damm, Zum Elsenberg 25,
46514 Schermbeck
annetteulland@t-online.de 02853 5053
Hausmeisterin Therese Gorecki
02853 39326

Familienzentrum Drevenack,
Integrative KiTa „Die Waldstrolche“,
Buschweg 3, 46569 Hünxe
waldstrolche@kirche-drevenack.de
02858 6441

Friedhof: Sven Domeyer 0157 72099163

Netzwerk Drevenack
Annette Ulland 0151 18956553
mail@netzwerk-drevenack.de

Stiftung Lühlerheim / Bossow-Haus,
Marientaler Str. 10, 46514 Schermbeck,
info@luehlerheim.de 02856 290

Seniorenwohnanlage Bossow-Haus
Evangelische Stiftung Lühlerheim,
Marienthaler Str. 10, 46514 Schermbeck

Beate Romanowski (Heimleitung)
02856 291200
romanowski@luehlerheim.de

Helma Krüger (Pflegedienstleitung)
02856 291202 krueger@luehlerheim.de

Diakonisches Werk / Lutherhaus,
Korbmacherstraße 12-14, 46483 Wesel
www.diakoniewesel.de 0281 156-200

Evangelische Beratungsstelle für Ehe-,
Familien- und Lebensfragen 0281 156-210

Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Familienplanung und
Sexualpädagogik 0281 156-210

Schuldner- und Insolvenzberatung
0281 156-250

Evangelisches Krankenhaus Wesel:
Gemeindeschwestern / Diakoniestation
0281 106-2970

Krankenhaus-Seelsorge,
Pfarrerin Gesine Gawehn, 0281 106-1

Hospiz-Initiative Wesel 0281 106-2977
Palliativstation im Evangelischen
Krankenhaus Wesel 0281 106-2350

Marienhospital:
Pfarrerin Irmgard Berg 0281 104-0
oder 02856 1041

Telefonseelsorge Niederrhein
(kostenlos!) 0800 1110111

Unser Presbyterium:
Pfarrer Helmut Joppien, Vorsitzender.....Tel. 02858 2674
Werner Bußmann, stv. Vorsitzender.....Tel. 02858 82268
Wolfgang Schulte, Finanzkirchmeister .....Tel. 02858 559
Hartmut Neuenhoff, Baukirchmeister.....Tel. 02853 4243
Andreas Amerkamp, Annika Haupt, Gertrud Hülsmann, Dorothea Kok, Marlene Pannebäcker, Birgit Schmitz, Reinhard Schmitz, Nadine Schulte, Anne Schulte-Bunert, Armin Specht, Annette Ulland

3. März 2017 | Weltgebetstag Liturgie von den Philippinen

Was ist denn fair?

Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: „Was ist denn fair?“ Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen. Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen Erzählungen Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Matthäus 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profitorientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dagyaw oder Bayanihan: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Titelbild zum Weltgebetstag 2017: „A Glimpse of the Philippine Situation“ der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich unter anderem für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.

Lisa Schürmann

Herzliche Einladung
zum Gottesdienst um 15:00 Uhr in St. Antonius